

Methoden für den Umgang mit digital veränderbaren Unterrichtsfilmen

1. KOMPETENZEN: Gefördert wird mit EDMOND-Medien (Elektronische Distribution von Online-Medien on demand) u. a. die Fach-, Team-, Sozial-, Kommunikations-, Sprach-, Medien- und Methodenkompetenz, das Zeitmanagement (→ Förderung des eigenständigen und selbstverantwortlichen Lernens → Studierfähigkeit) und die Handlungsorientierung (selbständiges Lernen).

EDMOND bietet viele Handlungsfreiräume für Schüler; der Lehrer nimmt sich stark zurück, hat eine moderative, beratende Rolle.

2. UNTERRICHTSBEISPIEL: Eine Unterrichtsstunde unter Nutzung des Medienangebotes des Projektes kann zum Beispiel wie folgt ablaufen:

Die teilnehmende Lehrkraft recherchiert über Internet in der Datenbank des Medienservers (ggf. nach Absprache oder in Kooperation mit einer Schülergruppe) welche Medien zu welchen Unterrichtsthemen vorliegen. Die Medienauswahl ergibt sich hierbei entweder durch das Angebot, anhand dessen ein Unterrichtsthema gewählt wird, oder durch die Vorgabe des z. Z. in der Vorbereitungsphase befindlichen Unterrichtsthemas.

Nachdem das/die Medium/Medien ausgewählt sind, wird der Transportprozess gestartet. Das Medium wird mit allen zugehörigen Modulen/ Teilsequenzen und textuellem Zusatzmaterial auf einen Server in der Schule heruntergeladen.

Der Unterricht findet im Computerraum statt. Zu Beginn der Stunde legt der Lehrer den Schülerinnen und Schülern ein Arbeitsblatt vor, z.B. mit einer Liste von Fragen zum Thema, die schriftlich auszuarbeiten sind. Die Klasse wird in Kleingruppen oder Paare aufgeteilt, die unter Zuhilfenahme je eines PCs und der Medienmodule jeweils bestimmte Teilaspekte des Themas selbständig bearbeiten, z.B. Arbeits- und Lebensbedingungen der Bauarbeiter in Alaska, Auflagen zum Umweltschutz, etc.

Die schriftliche Ausarbeitung kann z.B. auch direkt im Medium des PC mit einer Textverarbeitung erfolgen. Im Anschluss an die Gruppenarbeitsphasen erfolgt die Präsentation der Gruppenergebnisse im Unterrichtsgespräch mit der ganzen Klasse.

(siehe hierzu die DVD: EDMOND-NRW. Hrsg. v. Medienzentrum Rheinland. 2003.)

3. METHODEN: Neben dem einfacheren Bezug und der bequemen Sichtung/ Auswahl zu Hause bietet EDMOND Einiges in methodischer Hinsicht:

- Frontal-Sichtung + Arbeitsblätter (nicht nur Rezeption sondern aktives Arbeiten mit Medium Unterrichtsfilm); viele der Filme enthalten erläuternde Texte und z. T. auch Arbeitsblätter
- Filme können grds. spontan im Unterricht abgerufen werden, wann immer es sich im Unterricht ergibt

- Schüler sichten den Film und erstellen eine PowerPoint-Präsentation dazu (oder präsentieren auf Plakat, Folie; oder reiner Vortrag ohne Visualisierung; Verteilen eines Handouts für alle); ideal wären verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen
- Bei Präsentation mit PowerPoint: Einfügen eines Filmteils, von Karten, Bildern, Graphiken etc. möglich
- Bei PowerPoint wichtig: Hinweise geben für eine gute Präsentation
- Das Format der EDMOND-Medien kann problemlos in andere Medien integriert werden, so z.B. in Powerpoint-Präsentationen, es ist schon dadurch für die aktive Medienarbeit zugänglich
- Dieses Format erlaubt Nachbearbeitungen und kann z.B. neu geschnitten oder vertont werden (mit einem einfachen Film-Schnittprogramm, ist auf vielen Rechnern drauf); aus mehreren Filmen könnte z.B. ein neuer entstehen
- Durch die begrenzt mögliche Nachbearbeitung von Filmen ergeben sich zahlreiche didaktische Möglichkeiten, nicht nur für den Kunst- oder den Deutschunterricht. Analyse: Wie ist z.B. eine Tierdokumentation aufgebaut? Warum und wie unterscheidet sich der Sprechertext zu bewegten Bildern von einem Lesetext? Wie könnte eine eigene Textalternative aussehen, wie wirkt diese medial?
- Viele EDMOND-Medien sind in Module eingeteilt, so könnte man jede Arbeitsgruppe ein Modul à z.B. fünf Minuten erarbeiten lassen
- Eine kombinierte (Frontal-) Sichtung mit Modulen aus verschiedenen Filmen ist möglich
- Einzelarbeit (EA), Partnerarbeit (PA) innerhalb einer Gruppe möglich, Austausch mit allen Gruppenmitgliedern am Ende (→ Gruppen-Puzzle), dann Präsentation
- Gruppenarbeit (GA): z.B. fünf Gruppen haben je einen **eigenen** Film, den sie bearbeiten
- Auswertung: Nach PA ist eine Ganzsichtung möglich und der Film wird angehalten, wenn einzelne PA an einer Stelle etwas dazu erarbeitet haben
- Bei Auswertung Filmausschnitt über Beamer zeigen, **ohne** Ton, Schüler kommentiert anhand eines Stichwortzettels; wichtig: vorher genaue Arbeitsaufträge verteilen
- Jeder PA macht sich Notizen zu ihrem Modul und erzählt später anderen PA, was sie gesehen hat
- Jede einzelne Gruppe entwickeln Fragen für die anderen Gruppen (evtl. Quiz, Kreuzworträtsel)
- Erarbeitetes Material wird auf eine Lernplattform gestellt (Stichwort „E-Learning“): Vorteil: alle können jederzeit auf das vorhandene Material zurückgreifen (von jedem Ort aus)
- Schülern Filme mitgeben zur Vorbereitung für ein Referat oder als vorbereitende Hausaufgabe (jeder kriegt eine CD-Rom/DVD); es werden Filme schlicht vorgestellt (z.B. auch Spielfilme als eine Art Buchempfehlung nach festem Kriterienraster)
- Wie jede GA ist auch Beschäftigung mit filmischen Texten zeitintensiv, da arbeitsintensiv
- EDMOND ist sehr gut für die Filmanalyse geeignet (z.B. in Deutsch, Fremdsprachen, Geschichte/PW/SK, Kunst), da Filme beliebig oft von Schülern angesehen werden können
- Kopfhörer (haben die meisten Schüler) und Y-Weichen/ Stecker (sollte die Schule anschaffen) sind wichtig, um gegenseitige Störungen beim Sichten zu vermeiden